373

Geheimrat Brandi - Göttingen

Berlin, den 14. Februar 1938

Sehr verehrter Herr Geheimrat !

Den Antrag auf Auszahlung des Honorars für Heft 2 (insgesamt RM 600.- für 15 Bogen) habe ich heute sofort an die Deutsche Forschungsgemeinschaft weitergegeben und hoffe, daß das Geld auf dem Umweg über mich baldigst zu Ihrer Verfügung steht.

Der Antrag auf Bewilligung von Druck- und Honorarzuschuß für Heft 3 wäre wohl am besten in der gleichen Form zu stellen, wie dies schon früher, vor der Koppelung mit dem DA. geschehen ist, vielleicht mit einem kurzen Einleitungssatz, der den jetzigen Stand der Dinge, der der Forschungsgemeinschaft ohnedies bekannt ist, noch einmal kurz fixiert. Verwendbare aktenmäßige Unterlagen für den Antrag besitze auch ich nicht, da die Zuschüsse seinerzeit im Rahmen einer für die Hauptreihe und Beihefte in gleicher Weise geltenden und daher ziemlich allgemein abgefaßten wissen-

Geheimrat Brandi - Göttingen

Berlin, den 17. Februar 1938

Sehr verehrter Herr Geheimrat !

Wie mir Herr Professor Stengel mitteilt, hat er Ihnen vorige Woche einige DA-Manuskripte zur Begutachtung gesandt. Von diesen steht es mit dem Manuskript Müller ähnlich wie mit dem Manuskript Beumann: der Ablauf der Promotionsfrist steht drohend am Horizont. Da die Arbeit von Frl. Müller außerdem von ihr noch druckfertig gemacht werden muß, möchte ich Sie bitten, mir das Manuskript möglichst bald wieder-zusenden, damit es im Juliheft des DA noch Aufnahme finden kann.

Mit den ergebensten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

372